

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 13

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*



Ex-Pornostar **Laetitia** über Gunvor, in «Facts»: «Wahrscheinlich war das von «Blick» organisierte Konzert die letzte Möglichkeit, um zu verhindern, dass sie sich umbrachte.»

Bundespräsident **Roman Herzog** in Berlin nach seiner Vorbemerkung, dass viele deutsche Komponisten in Wien gelebt hätten: «Dafür haben uns die Österreicher Adolf Hitler überlassen.»

Guido Cantz in «Samstag Spät Nacht» (RTL): «Früher hiessen die Kinder Detlev, Karl oder Peter, heute heissen sie Malte, Tore oder Björn – fast wie die Möbel, auf denen sie gemacht wurden!»

Kabarettistin **Hendryke von Sydow** in «Die blaue Stunde» (MDR): «Es gibt Typen, die sagen, sie trinken erst, wenn's dunkel ist – aber lassen schon morgens um zehn die Rollläden runter!»



Franz Beckenbauer in der «Frankfurter Rundschau»: «Seitdem ich Präsident bei den Bayern bin, warte ich auf einen starken Trainer. Wenn es Ottmar Hitzfeld nicht ist, fahre ich

nach Niederbayern und lasse einen schnitzen!»

Aus **Volksstimme Sissach**: «Neben den Molkekuren wurden auch Milch-, Bade- und Präservativkuren (vorbeugende Kuren) angeboten und empfohlen.»

Im «**Brückenbauer**» gibt der 14jährige Thomas ein Beispiel, warum Eltern ihre Kinder nicht mehr verstehen: «Samstag war ich an einer brutalen Fete. Da waren lauter gute Babes. Der Sound war toll per-vers, und eine von den Steinbruch-Tussen hat total abgefackt getanzt.»



Verona Feldbusch, hochgejubelte TV-Moderatorin, zitiert im «Blick»: «Ich kann zwar nicht alles richtig aussprechen, aber ich weiss, was es bedeutet.»

TV-Gag aus **Geld oder Liebe** (ARD): ««Take That» hat sich aufgelöst, «Tic Tac Toe» hat sich aufgelöst – wann löst sich Michael Jackson auf?»

Theater-Regisseur **Werner Düggelin** an einer Talk-Show: «Wenn dein Leben nicht lustvoll war, wird das Alter beschissen.»

Jay Leno in seiner «Tonight Show» (NBC): «In New York war es gestern so heiss, dass die Leute in die Wallstreet liefen, nur um

den Luftzug fallender Börsenkurse zu spüren!»

Der Historiker **Dr. David Starkey** in ORF-«Zeit im Bild», festgehalten von Telemax: «Es ist eine bittere Wahrheit, aber Dianas Tod war ein Segen für die Monarchie.»

Der «Tages Anzeiger» brachte die neue TV-**Dieter Moor**-Bilanz und beendete den Artikel mit «dass man Moors Standard-Floskel «Danke fürs Debisi au dihei» längst anders versteht: Danke fürs Debils.»

Achim Konejung in «Die blaue Stunde» (MDR): «Man soll Kinder nicht zu oft zu McDonald's schicken, denn was kommt dabei heraus? Kinderwahnsinn!»

Harald Schmidt in seiner Show (SAT 1): «Haben Sie gewusst, dass die Tagesschau-Sprecherin Dagmar Berghoff pro Sendung nur 359 Mark bekommt? Soviel gibt Ulrich Meyer von SAT 1 allein für Haarspray aus!»

Der «**Südkurier**» (Konstanz) über die Innensanierung der Peterzeller Petruskirche: «Eingebaut wird auch ein WC – das war den Christen schon lange ein Bedürfnis.»



SP-Nationalrat **Pierre Chiffelle** im «Bieler Tagblatt» über sein Engagement für eine mögliche Fusion der Kantone Waadt und Genf: «Ich möchte dem Schweizer Ameisenhaufen einen Tritt versetzen.»

Anke Engelkes in «Ottis Schlachthof» (BR): Was macht eine kluge Frau, wenn der Mann beim Kartoffelholen die Kellertreppe hinuntergefallen ist? Nudeln!»

Gefunden im Berliner «**Eulenspiegel**»: «Monica Lewinsky darf wieder den Mund aufmachen. Allerdings nicht, wenn der Präsident in ihrer Nähe ist.»

Der glücklose Formel-1-Rennfahrer **Heinz-Harald Frentzen** im Visier der schwarz-humorigen britischen Presse: «Sollte er sich nun entscheiden, das Bestattungsinstitut seines Vaters zu übernehmen, werden die Leute vermutlich aufhören zu sterben.»



Die **Neue Zürcher Zeitung**, die Masse der Helden im Sägemehring relativierend: «Junge Männer mit Taillen so schlank, wie die Schenkel dick sind.»